



Staatsministerium  
Baden-Württemberg

📅 26.08.2020

KLIMASCHUTZ

# Energetische Sanierung von Landesgebäuden kommt voran



📷 © dpa

Ein Arbeiter installiert in St. Peter im Hochschwarzwald auf dem Dach eines Kleinunternehmens eine Solaranlage.

**Das Land will die Kohlenstoffdioxid-Emissionen durch landeseigene Liegenschaften weiter senken. Durch Photovoltaikanlagen auf solchen Liegenschaften konnte 2019 so viel Strom erzeugt werden, wie ihn knapp 3.500 Vierpersonen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen.**

In den Jahren 2018 und 2019 sind an landeseigenen Gebäuden insgesamt 325 energiesparende Baumaßnahmen fertiggestellt worden. Dafür hat das Land rund 100 Millionen Euro investiert. Mit den Arbeiten vor allem an den Gebäudehüllen und technischen Anlagen wird der jährliche Wärmeverbrauch um rund 31,6 Millionen Kilowattstunden gesenkt. Gleichzeitig wird der Stromverbrauch um ungefähr

6,1 Millionen Kilowattstunden pro Jahr verringert. Durch den reduzierten Wärme- und Stromverbrauch werden jedes Jahr etwa 9.900 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) eingespart.

## Weniger Energieverbrauch und mehr Erneuerbare Energien

„Wir sind weiter auf einem sehr guten Weg, die Klimaschutzziele für unsere Landesgebäude zu erfüllen. Es ist notwendig und wichtig, energetische Sanierungen fortzuführen und den Anteil erneuerbarer Energie weiter zu erhöhen“, sagte Finanzstaatssekretärin Gisela Splett. Der Anteil erneuerbarer Energie bei der in Landesgebäuden genutzten Wärme betrug Ende 2019 rund elf Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs. Bis Ende 2019 wurde eine Photovoltaikfläche von insgesamt rund 107.000 Quadratmetern auf Landesliegenschaften installiert. Im Vergleich zu 2010 ist die Fläche somit um 107 Prozent gestiegen. Das Plus an Leistung beträgt – bezogen auf das Jahr 2010 – sogar 124 Prozent. Die Leistung aller Photovoltaikanlagen auf landeseigenen Liegenschaften liegt bei rund 14.000 Kilowatt Peak. Damit konnte 2019 so viel Strom erzeugt werden, wie ihn knapp 3.500 Vierpersonen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen.

Am 18. Februar 2020 hat die Landesregierung das fortgeschriebene Energie- und Klimaschutzkonzept für landeseigene Liegenschaften beschlossen. Gegenüber dem bisherigen Konzept wurden die Klimaschutzziele nochmals verschärft und bis zum Jahr 2050 fortgeschrieben. Die in Landesgebäuden verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen bis 2030 um mindestens 65 Prozent und bis 2040 um mindestens 80 Prozent reduziert werden, jeweils gegenüber dem Basisjahr 1990. Bis 2050 ist eine Absenkung um mindestens 90 Prozent vorgesehen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen landeseigener Liegenschaften sollen vor allem über zwei Wege weiter gesenkt werden: durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs sowie durch den schrittweisen Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien. Das Land Baden-Württemberg ist Eigentümer von rund 8.000 Gebäuden.

## Energetische Bauprojekte 2019

Einrichtung:	Maßnahmen:	Investition:	Einsparung Wärme:	Einsparung Strom:	CO <sub>2</sub> -Minderung:
Universität Ulm	Energetische Sanierung, Gebäude M25 (zweiter Bauabschnitt, erster und zweiter Teilabschnitt)	Rund vier Millionen Euro	1.269.000 Kilowattstunden pro Jahr (kWh/Jahr)	165.000 kWh/Jahr	228 Tonnen/Jahr
Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte Stegen	Sanierung Haus 14 (zweiter Bauabschnitt, zweiter Teil), Brandschutzsanierung, energetische Sanierung Gebäudehülle (neue Fenster, Wärmedämmung, Gründächer), Kernsanierung, Haustechnik	Rund 2,5 Millionen Euro	65.000 kWh/Jahr	15.000 kWh/Jahr	13,13 Tonnen/Jahr

Universität Hohenheim	Fenstertausch	Rund 1,8 Millionen Euro		236.680 kWh/Jahr	47,81 Tonnen/Jahr
Polizeipräsidium Einsatz, Bruchsal	Erneuerung Heizzentrale und Blockheizkraftwerk, Einbindung Geothermie	Rund 1,8 Millionen Euro	3.864.000 kWh/Jahr	15.000 kWh/Jahr	749 Tonnen/Jahr
Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee, Ravensburg- Bavendorf	Energetische Fassadensanierung des Verwaltungsgebäudes	Rund 540.000 Euro	95.000 kWh/Jahr		3,8 Tonnen/Jahr
Finanzamt Stuttgart IV, Stuttgart	Photovoltaik	Rund 170.000 Euro		75.000 kWh/Jahr	Null Tonnen/Jahr*

\*Wegen des Bezugs von zertifiziertem Ökostrom senken Stromeinsparungen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht unmittelbar. Sie bleiben unabhängig davon ein wichtiger Baustein, um die Landesverwaltung beim Gebäudebetrieb nachhaltig und ressourcenschonend aufzustellen.

## Energetische Bauprojekte 2018

<b>Einrichtung:</b>	<b>Maßnahmen:</b>	<b>Investition:</b>	<b>Einsparung Wärme:</b>	<b>Einsparung Strom:</b>	<b>CO<sub>2</sub>- Minderung:</b>
Adelsheim, Justizvollzugsanstalt	Neubau einer Heizzentrale mit zwei Hackschnitzelkesseln, zwei Blockheizkraftwerken und einem Erdgaskessel	Rund 800.000 Euro	5.094.000 kWh/Jahr		1.082 Tonnen/Jahr
Hochschule Heilbronn	Energetische Sanierung Bauteil B mit Mensa, Einsatz neuer Küchengeräte und Umstellung von Küchengeräten von Dampf auf elektrischen Betrieb	Rund eine Million Euro	581.000 kWh/Jahr		117 Tonnen/Jahr
Universität Stuttgart	energetische Fassadensanierung mit Fenstertausch bei der Materialprüfungsanstalt	Rund vier Millionen Euro	617.000 kWh/Jahr		123 Tonnen/Jahr
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz	Installation von drei Photovoltaikanlagen	Rund 130.000 Euro		64.000 kWh/Jahr	Null Tonnen/Jahr*

---

Ruprecht-Karls- Universität Heidelberg	Einsatz moderner LED- Beleuchtungstechnik in verschiedenen Gebäuden	Rund 190.000 Euro	57.190 kWh/Jahr	Null Tonnen/Jahr*
--	---	-------------------------	--------------------	----------------------

\*Wegen des Bezugs von zertifiziertem Ökostrom senken Stromeinsparungen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht unmittelbar. Sie bleiben unabhängig davon ein wichtiger Baustein, um die Landesverwaltung beim Gebäudebetrieb nachhaltig und ressourcenschonend aufzustellen.